

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1964)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag hat sich seit 1962 wie folgt entwickelt:

	1962 Mio Franken	1963 Mio Franken	1964 Mio Franken	%
Personenverkehr	452,3	471,6	498,4	39,7
Gepäck und Expreßgut	48,9	53,7	54,5	4,4
Post	37,2	37,0	43,0	3,4
Stückgüter und Wagenladungen.....	592,0	636,7	651,7	52,0
Tiere.....	5,7	8,8	6,5	0,5
Güterverkehr	683,8	736,2	755,7	60,3
Verkehrsertrag	1136,1	1207,8	1254,1	100,0

Der Verkehrsertrag des Berichtsjahres ist gegenüber 1963 um 46,3 Mio Franken oder 3,8% höher ausgefallen. An dieser im Vergleich zu den Vorjahren verminderten Zuwachsrate ist der Personenverkehr mit 26,8 Mio Franken und der Güterverkehr mit 19,5 Mio Franken beteiligt. Die auf 1. November 1964 in Kraft getretenen Tariferhöhungen im Personen- und Stückgutverkehr vermochten den Verkehrsertrag nicht wesentlich zu verbessern.

Im Personenverkehr wurden 2,7% mehr Personen befördert als im Vorjahr. Die Einnahmen erhöhten sich um 5,7%. Der Verkehr zur Expo und der Touristenverkehr begünstigten besonders die Einzel- und Gruppenreisen, während die täglichen Fahrten zur Arbeit und zur Schule sowie der internationale Reiseverkehr, der in den Vorjahren am meisten zugenommen hatte, weniger stark angestiegen sind. Zur allgemeinen Frequenzsteigerung trugen auch die ausländischen Arbeitskräfte in der Schweiz bei. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr verteilen sich, mit den beiden Vorjahren verglichen, wie folgt auf die verschiedenen Verkehrsgruppen:

	1962 Mio Franken	1963 Mio Franken	1964 Mio Franken	%
Einzelreiseverkehr	334,8	354,3	375,6	75,3
Gruppenreiseverkehr	35,0	32,2	32,8	6,6
Abonnementsverkehr	82,5	85,1	90,0	18,1
	452,3	471,6	498,4	100,0

Im Güterverkehr stiegen die Verkehrsmengen um 4,6%, die Einnahmen aber nur um 2,6%. Eine Zunahme verzeichneten der Exportverkehr sowie der Binnenverkehr, während der Importverkehr wegen des Nachlassens der Brennstoffeinfuhren und des Niederwassers im Rhein die letztjährige hohe Zuwachsrate nur noch zur Hälfte erreichte. Der internationale Transitverkehr verzeichnete infolge der Konjunkturentwicklung in Italien erstmals seit dem Jahr 1958 einen Rückschlag.

Die Einnahmen aus dem Gepäck- und Expreßgutverkehr stiegen gegenüber 1963 nur um 0,8 Mio Franken oder 1,5%. Dabei blieb der eigentliche Gepäck- und Expreßguttransport stationär, wogegen die Autotransporte durch die Alpentunnel einen höheren Ertrag abwarfen. Der Postverkehr brachte dank der Neuordnung der Postbeförderungsentschädigung auf den 1. Januar 1964 einen Mehrertrag von 6 Mio Franken. Die Beförderung von Stückgütern und Wagenladungen ergab eine Erhöhung von 15 Mio Franken oder 2,4%. Im Tierverkehr fielen die Transittransporte geringer aus als im Vorjahr, so daß die Einnahmen um 2,3 Mio Franken oder 26% zurückgingen. Nähere Angaben über das Verkehrsvolumen befinden sich im Kapitel «Verkehr und Betrieb», Seiten 1-2.

II. Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt den weitaus größten Unkostenposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zu Lasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zum Vorjahr und Voranschlag wie folgt zusammen:

	Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Rechnung 1964 Fr.
Besoldungen und Löhne	474 974 347	490 090 000	557 915 388
Teuerungszulagen hierauf	38 638 956	37 660 000	14 081 655
Ortszuschläge.....	513 613 303	527 750 000	571 997 043
Kinderzulagen einschl. Teuerungszulagen.....	13 104 763	13 300 000	21 920 254
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	22 796 239	22 560 000	29 243 375
	2 677 455	3 470 000	3 500 223
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge.....	552 191 760	567 080 000	626 660 895
Nebenbezüge des fahrenden Personals	15 700 971	15 820 000	15 686 162
Vergütung für Nachtdienst	17 199 378	17 020 000	17 836 410
Vergütungen für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	8 799 150	8 300 000	9 359 251
Vergütung für Sonntagsdienst	7 431 173	7 520 000	8 316 087
Vergütung bei unregelmäßiger Schichtung der Arbeitszeit	2 745 287	2 650 000	2 786 124
Vergütung für Überzeitarbeit	3 085 462	3 080 000	1 848 457
Verschiedene Vergütungen	3 903 964	3 520 000	4 049 394
Dienstkleider	4 880 875	4 520 000	6 071 077
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK).....	34 390 200	35 150 000	35 058 160
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	22 000 000	15 000 000	20 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	13 396 093	13 890 000	15 032 406
Unfallversicherung	11 702 627	12 680 000	13 812 513
Sonstige Aufwendungen für das Personal	981 956	920 000	1 174 414
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	698 408 896	707 150 000	777 691 350
Aufwendungen für das eigene Personal.....	— 7 454 015	— 7 020 000	— 8 501 111
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	690 954 881	700 130 000	769 190 239
	17 606 198	17 300 000	20 625 351
Total Personalaufwand	708 561 079	717 430 000	789 815 590

Aufwendungen zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:

Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	23 056 655	22 600 000	22 535 642
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	4 444 530	4 700 000	4 077 349
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	26 900 000	20 900 000	20 934 674
Teuerungszulagen an Rentner.....	8 988 561	8 400 000	11 437 135
Total Personalaufwand	771 950 825	774 030 000	848 800 390

Die Erhöhung des Personalaufwandes setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

	Unterschied in Mio Franken gegenüber der Rechnung 1963	gegenüber dem Voranschlag 1964
Zunahme des Bestandes an eigenem Personal	+ 7,3	+ 1,1
Höhere Durchschnittsbezüge infolge der neuen Ämtereinreihung sowie der Revision der Beförderungsvorschriften und der Reglemente über das Dienstverhältnis des nicht dem Beamten gesetz unterstellten Personals	+ 15,0	+ 2,1
Revision des Beamten gesetzes gemäß Bundesgesetz vom 13.3.1964 einschließlich Auswirkung auf die Versicherung		
- 4% Besoldungserhöhung und Einbau der Teuerungszulage in die Be- soldung	+ 25,3	+ 28,1
- Neuordnung der Ortszuschläge	+ 8,5	+ 8,5
- Neuordnung der Kinderzulagen.....	+ 5,8	+ 5,9
Ausrichtung einer einmaligen Teuerungszulage von 2½% gemäß Be- schluss des Bundesrates vom 20. Oktober 1964		
- Aktives Personal (einschließlich Auswirkung auf die Personalver- sicherung und die Kinderzulagen)	+ 15,4	+ 15,4
- Pensionierte	+ 2,4	+ 2,4
Auswirkung der Ämtereinreihung und der Revision des Beamten gesetzes auf die Ansätze der Vergütungen für Sonntagsdienst sowie für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	+ 1,2	+ 1,2
Verminderte Überzeitleistungen	- 1,3	- 1,2
Einmaleinlagen in die Pensions- und Hilfskasse für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	- 2,0	+ 5,0
Erhöhung der Suva-Prämien infolge Heraufsetzung des versicherbaren Höchstverdienstes von 12000 auf 15000 Franken ab 1.Januar 1964	+ 1,3	-
Vermehrte Dienstkleider-Kosten	+ 1,1	+ 1,6
Erhöhung der Löhne und Unternehmerzuschläge bei den Unternehmer- arbeitern	+ 2,5	+ 2,8
Teilweiser Wegfall der Abtragungs-Quote für die durch den Einbau der Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Dek- kungskapital der Pensions- und Hilfskasse	- 6,0	-
Verschiedenes	+ 0,4	+ 1,9
	<hr/>	<hr/>
	+ 76,9	+ 74,8

Die höhern Durchschnittsbezüge sind in erster Linie auf die am 1. April 1963 in Kraft getretene neue Ämtereinreihung und die damit im Zusammenhang stehende Revision der Beförderungsvorschriften zurückzuführen. Beide Maßnahmen wirkten sich 1964 zum ersten Mal für das ganze Jahr aus und hatten außerdem auf 1.Januar 1964 vermehrte ordentliche Besoldungserhöhungen zur Folge. Die mit Bundesgesetz vom 13. März 1964 beschlossene Änderung des Beamten gesetzes ist im Abschnitt «Personal» (Seite 21) eingehend dargelegt.

Auf 1.Januar 1957 wurden die ordentlichen Teuerungszulagen an die vor 1949 in den Ruhestand getretenen Altpensionierten in die Renten eingebaut. Die dadurch entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital war durch jährliche Quoten in der Höhe der Teuerungszulagen 1956 (12,9 Mio Franken) abzutragen. Auf Ende 1963 war diese Mehrbelastung bis auf 6,9 Mio Franken abgetragen, so daß für das Jahr 1964 zusammen mit den Abtragungsquoten für die in den Jahren 1959 und 1962 in die Renten eingebauten Teuerungszulagen (14 Mio Franken) insgesamt 20,9 Mio Franken zu tilgen waren.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» umfaßt die Krankengelder und Renten der Suva sowie der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Unter «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%» ist der Unterschied zwischen dem effektiven Zins und der in den Statuten garantierten vierprozentigen Verzinsung der von den Bundesbahnen verwalteten Gelder der Pensions- und Hilfskasse ausgewiesen.

III. Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden der Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der wechselseitigen internen Belastungen und Gutschriften zusammengefaßt. Ferner wird zur besseren chronologischen Vergleichbarkeit zwischen ordentlichem und außerordentlichem Aufwand unterschieden. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten auf Seite 75 überein.

	1963 Mio Franken	1964 Mio Franken	Unterschied Mio Franken
Einnahmen aus dem Personenverkehr	471,6	498,4	+ 26,8
Einnahmen aus dem Güterverkehr	736,2	755,7	+ 19,5
Verkehrsertrag	1 207,8	1 254,1	+ 46,3
Übriger Ertrag	143,9	149,2	+ 5,3
Gesamtertrag	1 351,7	1 403,3	+ 51,6
Personalaufwand	771,9	848,8	+ 76,9
Sachaufwand	288,6	292,1	+ 3,5
Abschreibungen vom Anlagevermögen	185,6	183,6	- 2,0
Kapitalkosten	56,4	61,2	+ 4,8
Ordentlicher Gesamtaufwand	1 302,5	1 385,7	+ 83,2
Ertragsüberschuß	49,2	17,6	- 31,6
Vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten	3,0	-	- 3,0
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße	15,0	-	- 15,0
Verschiedene Rückstellungen	8,0	-	- 8,0
Außerordentlicher Aufwand insgesamt	26,0	-	- 26,0
Reingewinn des Jahres	23,2	17,6	- 5,6
Aktivsaldo des Vorjahres	2,5	1,7	- 0,8
Verfügbarer Reingewinn	25,7	19,3	- 6,4
Einlage in die gesetzliche Reserve	8,0	8,0	-
Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	10,0	- 6,0
Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung	1,7	1,3	- 0,4

Der Gesamtertrag hat gegenüber 1963 um 51,6 Mio Franken oder 3,8% zugenommen. Von 1962 auf 1963 betrug die Zunahme noch 92,5 Mio Franken oder 7,3%. Dieser verringerte Anstieg ist um so bemerkenswerter, als im Jahre 1964 verschiedene Tariferhöhungen in Kraft getreten sind. Der Zuwachs des ordentlichen Gesamtaufwandes hat sich ebenfalls etwas verlangsamt; die Erhöhung gegenüber 1963 beträgt 83,2 Mio Franken oder 6,4%. Im Vorjahr waren es 101,1 Mio Franken oder 8,4%. Das Verhältnis von Ertrag und Aufwand hat sich verschlechtert. Die Zunahme des Aufwandes liegt um 31,6 Mio Franken über der Ertragszunahme. Um diesen Betrag ist der Ertragsüberschuß des Jahres 1964 gegenüber 1963 niedriger ausgefallen.

Erstmals nach einer Periode von 10 Jahren können in der Rechnung 1964, abgesehen von der Zuwendung von 1 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung großer Schäden, die als ordentliche Eigenversicherungsprämie zu werten ist, weder Rücklagen noch Rückstellungen vorgenommen werden.

Aus dem Ertragsüberschuß des Jahres 1964 von 17,6 Mio Franken und dem Aktivsaldo des Vorjahrs von 1,7 Mio Franken wird, wie in den Vorjahren, die gesetzliche Reserve mit dem Minimalbetrag von 8 Mio Franken gespiesen. Das Dotationskapital, welches im Laufe des Jahres 1964 sukzessive von 400 auf 600 Mio Franken erhöht wurde, kann mit 10 Mio Franken, das heißt im Jahresdurchschnitt mit 2% verzinst werden. Als Aktivsaldo zur Verfügung der Bundesversammlung bleiben 1,3 Mio Franken.

Der ausgewiesene Reingewinn des Berichtsjahres von 17,6 Mio Franken ist um 5,6 Mio Franken niedriger als der Reingewinn 1963. Der Unterschied ist in Wirklichkeit wesentlich größer, wie die Gegenüberstellung der folgenden Aufwandposten zulasten der Erfolgsrechnungen 1963 und 1964 zeigt.

	1963 Mio Franken	1964 Mio Franken
Zusätzliche Abschreibung vom Anlagevermögen	44	35
Außerordentliche Aufwandposten:		
Vorsorgliche Abschreibung auf den Materialvorräten	3	—
Zuweisung an die Rückstellung		
– für große Unterhaltsarbeiten	5	—
– für Renovationen in Personalräumen	2	—
– für Alarmvorrichtungen in Stationen	1	—
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/ Straße	15	—
Total	<u>70</u>	<u>35</u>

Daraus folgt, daß die wirkliche Verschlechterung des Rechnungsergebnisses 1964 gegenüber dem Vorjahr nicht nur 5,6 Mio, sondern über 40 Mio Franken beträgt.

Im Voranschlag 1964 ist unter Verzicht auf eine Verzinsung des Dotationskapitals die zusätzliche Abschreibung in der vollen, nach dem geltenden Berechnungsverfahren sich ergebenden Höhe von 45 Mio Franken eingesetzt. In der Rechnung wurde sie auf Veranlassung des Bundes auf 35 Mio Franken herabgesetzt, was eine bescheidene Verzinsung des Dotationskapitals zu 2% ermöglicht. Die Herabsetzung läßt sich nur damit rechtfertigen, daß im Jahre 1961 dank dem damaligen guten Rechnungsergebnis zusätzliche Abschreibungen über das notwendige Maß hinaus vorgenommen werden konnten.

IV. Erläuterungen zu den Rechnungen

1. Baurechnung

In Ausführung des Bundesbeschlusses vom 13. März 1964 über die Bekämpfung der Teuerung durch Maßnahmen auf dem Gebiete der Bauwirtschaft hat der Bundesrat die Bundesbahnen angewiesen, ihre Bauausgaben 1964 auf den Betrag der effektiven Ausgaben des Jahres 1963, erhöht um einen Zuschlag von 10%, zu beschränken. Von dieser Beschränkung waren die Aufwendungen für die Fahrzeugbeschaffung, weil nicht das Baugewerbe betreffend, ausgenommen. Die effektiven Ausgaben des Jahres 1963 für die Anlagen und Einrichtungen betrugen 203 Mio Franken. Ergänzt um den Zuschlag von 10% entspricht dies einem für 1964 zulässigen Bauplafond von 223 Mio Franken.

Die Ausgaben des Jahres 1964 belaufen sich auf 222,7 Mio Franken und liegen somit leicht unter dem zulässigen Plafond. Die Brutto-Bauaufwendungen bleiben mit 382,7 Mio Franken um 1 Mio Franken unter dem veranschlagten Betrag von 383,7 Mio Franken.

Im folgenden werden die einzelnen Kapitel der Baurechnung kurz erläutert.

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Obschon eine Reihe im Voranschlag vorgesehener mittlerer und kleinerer Bauvorhaben zurückgestellt wurde, sind die Aufwendungen mit 92,9 Mio Franken etwas höher als der Voranschlagsbetrag von 90,1 Mio Franken. Es röhrt dies davon her, daß die Ausführung der Großbauten zum Teil rascher als erwartet fortschritt. Von den 92,9 Mio Franken Gesamtausgaben entfallen 52 Mio Franken allein auf die vier großen Bahnhofserweiterungen Lausanne, Bern, Basel und Chiasso sowie auf die neue Sicherungsanlage Zürich HB.

Allgemeiner Ausbau von Linien und Anlagen der offenen Strecke: Hierunter sind vor allem die Arbeiten für die Einführung des Streckenblocks auf weiteren Strecken sowie der Ausbau des Streckenkabelnetzes enthalten. Die Aufwendungen halten sich im Rahmen des Voranschlages.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Aufwendungen dienten vorwiegend der Weiterführung der in den Vorjahren in Angriff genommenen Bauten. So beanspruchten die rechtsufrige Zürichseelinie, die Strecke Ziegelbrücke–Weesen–Gäsi sowie die neue Linie Zürich Oerlikon–Zürich Altstetten mit rund 24 Mio Franken allein schon zwei Drittel der Ausgaben dieses Kapitels. Der Voranschlagsbetrag von 34,9 Mio Franken wurde mit 35,5 Mio Franken Ausgaben leicht überschritten.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Das Oberbauerneuerungsprogramm wickelte sich nach Voranschlag ab. Die budgetierten Aufwendungen wurden leicht überschritten.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Lieferfristen für gewisse Maschinen und Geräte verursachten eine Verzögerung gegenüber dem Beschaffungsprogramm. Die Ausgaben blieben deshalb unter dem Voranschlag.

Kraftwerke: Die veranschlagten Aufwendungen wurden unterschritten, weil der Bau der Übertragungsleitungen infolge der langwierigen Verhandlungen über den Erwerb der Durchleitungsrechte eine Verzögerung erlitt.

Werkstätten: Die Ausgaben blieben unter dem Voranschlag, da die Inangriffnahme verschiedener Bauten mit Rücksicht auf die Konjunkturdämpfungsmaßnahmen im Baugewerbe hinausgeschoben wurde.

Fahrzeuge: Die Mehraufwendungen bei den Triebfahrzeugen sind auf eine beschleunigte Ablieferung der im Jahre 1962 bestellten Lokomotiven Ae6/6 zurückzuführen, was wegen des Verkehrs zur Expo sehr erwünscht war. Anderseits wurden die pro 1964 zur Bestellung vorgesehenen RIC-Personenwagen erst im Jahre 1965 in Auftrag gegeben. Bei den Güterwagen blieben die Ablieferungen etwas hinter dem Programm zurück.

Vom Total der Brutto-Bauaufwendungen von 382,7 Mio Franken entfallen 24,5 auf nicht aktivierbare Bauaufwendungen, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Der Allgemeinen Baurücklage wurden 6,3 Mio Franken zur Deckung der nicht aktivierbaren Bauaufwendungen der Großbauten Bern, Zürich und Basel entnommen. Von den verbleibenden 351,9 Mio Franken aktivierbare Bauaufwendungen wurden 183,6 Mio Franken oder 52% aus Abschreibungsmitteln, die restlichen 168,3 Mio Franken oder 48% durch die Erhöhung des Dotationskapitals um 200 Mio Franken finanziert.

Die Aufwendungen für die Aufhebung von Niveauübergängen wurden unmittelbar der «Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße» belastet. Die Ausgaben betrugen 8,2 Mio Franken gegenüber 7,5 Mio Franken im Vorjahr.

2. Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 68/69) zeigt in den Jahren 1962–1964 folgendes Bild:

	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.	%
Betriebsertrag	1 242 086 085	1 332 322 732	1 383 311 869	100,0
Betriebsaufwand	919 035 317	1 018 782 000	1 094 730 518	79,1
Betriebsüberschuß	323 050 768	313 540 732	288 581 351	20,9

Der Betriebsertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 51 Mio Franken oder 3,8%. Der Betriebsaufwand erhöhte sich jedoch um 75,9 Mio Franken oder 7,5%. Dadurch verringerte sich der Betriebsüberschuß um 24,9 Mio Franken.

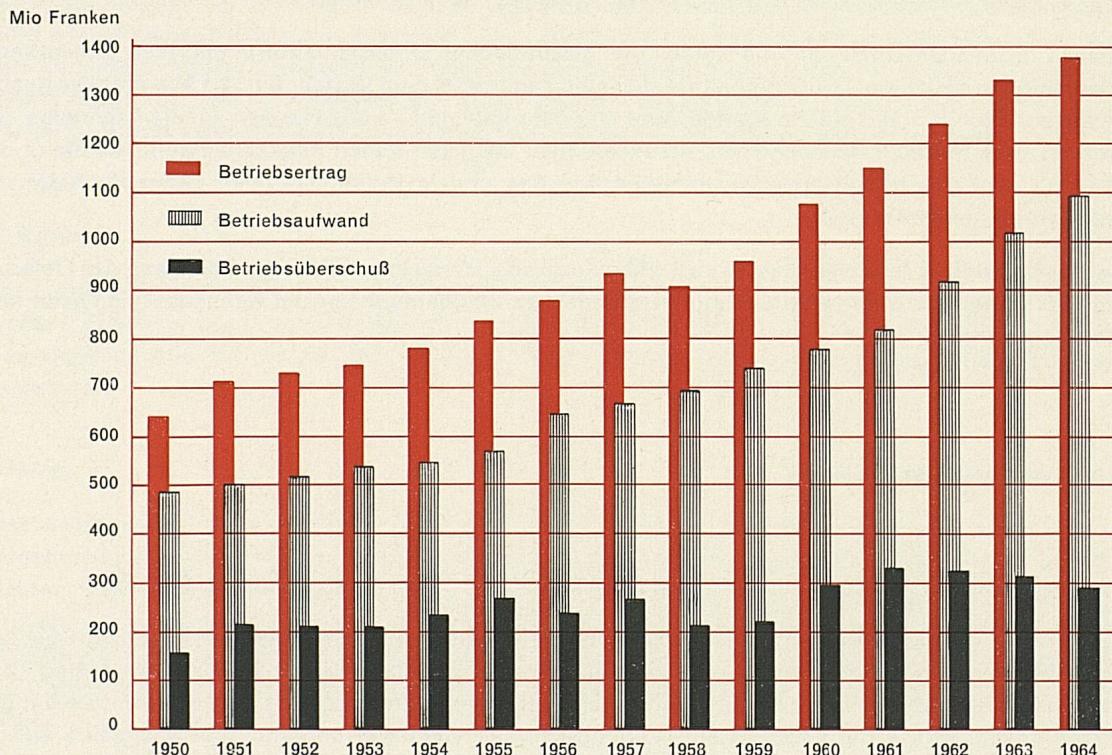
Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im besonderen Abschnitt auf Seite 57 kommentiert. Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen.....	27 864 883	30 324 367	32 459 490
Pacht- und Mietzinseinnahmen	41 960 696	44 715 168	51 581 817
Übrige Erträge.....	36 196 271	49 473 216	45 205 301
	106 021 850	124 512 751	129 246 608

Der Nebenertrag hat im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mio Franken zugenommen. Am Zuwachs sind hauptsächlich die Entschädigungen fremder Bahnen für die eigenen Gemeinschaftsbahnhöfe, die Erträge aus den Pachtbetrieben und die Einnahmen aus Fahrzeugmieten beteiligt. Dagegen sind die Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen für Dritte nach der starken Erhöhung im Vorjahr wieder zurückgegangen.

Betriebsrechnung



Betriebsaufwand

Die Erhöhung des Betriebsaufwandes um 75,9 Mio Franken gegenüber 1963 setzt sich aus einer Erhöhung des Personalaufwandes von 81,2 Mio und einer Verminderung des Sachaufwandes um 5,3 Mio Franken zusammen. Der Voranschlag wurde um 52,8 Mio Franken überschritten. Davon entfallen 42,4 Mio auf den Personalaufwand und 10,4 Mio Franken auf den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» nahm gegenüber 1963 um 5,6 Mio Franken zu. Außer den gestiegenen Personalaufwendungen sind höhere Provisionen auf dem Verkauf von Fahrausweisen und vermehrte Druckkosten zu verzeichnen. Dagegen fehlen die in der Rechnung des Vorjahres enthaltenen Kosten für das Ausrüsten des Rangierbahnhofes Basel mit Richtungsgeleisebremsen im Sinne eines Großversuchs.

Der geringere Aufwand für «Leitung und Allgemeines» ist den gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Mio Franken verminderten Fahrzeugmieten zuzuschreiben. Anderseits nahm der Personalaufwand zu. Die Mehrkosten für den Stationsdienst von 36,3 Mio und für die Zugsbegleitung von 6,5 Mio Franken sind auf die höheren Personalbezüge und Personalbestände zurückzuführen. Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1962 Fr.	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.
Fahrpersonal	73 197 202	80 734 198	90 007 224
Fahrstrom	49 733 331	59 366 293	59 674 819
Übrige Kosten der Zugförderung	15 880 231	17 473 464	17 930 724
	138 810 764	157 573 955	167 612 767

Die höheren Personalkosten beeinflussten ebenfalls stark die Kosten der Zugförderung. Die Fahrstromkosten stiegen indessen zufolge niedrigerer Aufwendungen für Fremdstrom nur unwesentlich. Die Witterungsverhältnisse waren zwar ungünstiger als im Vorjahr und führten zu einer verminderten Jahresproduktion der eigenen Werke und der Gemeinschaftskraftwerke. Gleichzeitig ging jedoch der Energiebedarf für die Zugförderung leicht zurück, weil der Transitverkehr über den Gotthard abnahm, in vermehrtem Maß moderne, leistungsfähige Triebfahrzeuge eingesetzt wurden und die Zugförderung flüssiger war. Die Versorgungslage

erlaubte es, Fremdenergie zu billigen Sommerpreisen anzukaufen und die Stauseen im Hinblick auf einen möglichst hohen Füllungsgrad auf Anfang des Winterhalbjahres zu schonen.

Im Aufwand für den Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts sowie die nicht aktivierbaren Bauaufwendungen enthalten. Die Unterhaltskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 18,1 Mio Franken gestiegen. Davon entfallen 10,7 Mio auf die Anlagen und Einrichtungen und 7,4 Mio Franken auf die Fahrzeuge. Die Zunahme ist dem höheren Kostenniveau zuzuschreiben. Dagegen fehlen Rückstellungen, wie sie in den Vorjahren für große Unterhaltsarbeiten an festen Anlagen und in Personalräumen sowie für Alarmvorrichtungen vorgenommen wurden.

Im Minderaufwand für «Verschiedenes» von 2,4 Mio Franken wirkt sich vor allem der Rückgang der Lieferungen und Leistungen für Dritte aus. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadenereignissen sind leicht zurückgegangen.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrag

Der Betriebsüberschuß von 288,6 Mio Franken ist um 24,9 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmäßigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen gesamthaft in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden müssen.

Bei den «Übrigen Erträgen» von 9,2 Mio Franken haben die Erträge aus den vorsorglich erworbenen Grundstücken und den Beteiligungen um 0,6 Mio Franken zugenommen, während diejenigen des Betriebsvermögens und die sonstigen Erträge um 0,8 Mio Franken abgenommen haben.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten, die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an Rentner.

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Rechnung 1963 Fr.	Rechnung 1964 Fr.
Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen:		
ordentliche	139 607 142	146 157 924
zusätzliche	44 000 000	35 000 000
von Restbuchwerten	61 431	228 590
	<hr/> 183 668 573	<hr/> 181 386 514
Abschreibungen von den vorsorglich erworbenen Grundstücken und Beteiligungen		
	1 886 447	2 194 797
	<hr/> 185 555 020	<hr/> 183 581 311

Die Zunahme der ordentlichen Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf die steigenden Anlagewerte zurückzuführen. Die auf den ursprünglichen Anschaffungs- oder Erstellungskosten berechneten ordentlichen Abschreibungen genügen wegen der Geldentwertung nicht mehr, um die Anlagenerneuerung sicherzustellen. Sie sind deshalb durch zusätzliche Abschreibungen zu ergänzen, die sich grundsätzlich nach dem Unterschied zwischen dem buchmäßigen Anlagewert und den Kosten eines gleichwertigen Ersatzes der erneuerbaren Anlagen bemessen. Bei voller Berücksichtigung dieses Unterschiedes wären für 1964 45 Mio Franken notwendig gewesen. Dieser Betrag wurde auf 35 Mio Franken ermäßigt, um noch eine bescheidene Verzinsung des Dotationskapitals zu 2% zu ermöglichen. Die Restbuchwerte entsprechen dem im Zeitpunkt des Unterganges bestehender Anlagen noch nicht abgeschriebenen Wert.

Die Abschreibungen vom Betriebsvermögen haben sich um die im Vorjahr vorgenommene vorsorgliche Abschreibung auf den Materialvorräten von 3 Mio Franken vermindert. Die Kapitalkosten sind mit 61,2 Mio um 4,8 Mio Franken höher als im Jahre 1963. Das ist außer der Zunahme des Fremdkapitals auf das Ansteigen des durchschnittlichen Zinsfußes der festen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,18 auf 3,28% erhöht, wozu vor allem die Umwandlung von 150 Mio Franken des Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse in 4%ige Depotscheine beigetragen hat.

4. Bilanz

Die Veränderung des Bilanzbildes gegenüber dem Vorjahr ist gekennzeichnet in den Aktiven durch eine weitere Zunahme des Anlagevermögens um 188,3 Mio Franken und in den Passiven durch die Erhöhung des Dotationskapitals um 200 Mio Franken. Zu den einzelnen Aktiv- und Passivposten ist folgendes zu bemerken:

Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 188,3 Mio Franken auf 2564,9 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 130,1 Mio auf die Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 39,7 Mio auf die unvollendeten Bauten, 16,8 Mio auf die vorsorglich erworbenen Grundstücke und 1,7 Mio Franken auf die Beteiligungen. Die Erstellungs- oder Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 312,2 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 182,1 Mio Franken in Abzug, womit sich eine Zunahme des Bilanzwertes um die erwähnten 130,1 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 23,7 Mio Franken zugenommen und beträgt Ende 1964 insgesamt 384,2 Mio Franken. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postscheck- und Bankguthaben) von 87,6 Mio Franken entsprechen praktisch dem Stande des Vorjahrs. Die Zunahme der Debitoren ist im wesentlichen durch die Verkehrszunahme bedingt, welche die Guthaben an ausstehenden Frachten ansteigen lässt. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr eine teuerungsbedingte Erhöhung um rund 5% auf.

Die «Übrigen Aktiven» halten sich im Rahmen des Vorjahres und weisen als bedeutendsten Posten die GUTHABENSALDI aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen mit andern Bahnen aus.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 194,5 Mio auf 822,4 Mio Franken erhöht. Im Bundesgesetz vom 21. Dezember 1961 ist die Erhöhung des Dotationskapitals um 400 Mio, von 400 auf 800 Mio Franken, vorgesehen. Im Berichtsjahr wurden davon 200 Mio Franken eingefordert, wodurch sich das Dotationskapital nun auf 600 Mio Franken beläuft. Die gesetzliche Reserve ist nach Zuweisung einer Einlage von 8 Mio Franken im Berichtsjahr auf 120 Mio Franken gestiegen. Anderseits wurden der allgemeinen Baurücklage 6,3 Mio Franken und der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße 8,2 Mio Franken entnommen; neue Dotierungen dieser Rücklagen waren nicht möglich. Der Rücklage zur Deckung großer Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken zugewiesen; Entnahmen wurden keine getätigt.

Das Fremdkapital ist um 53,1 Mio auf insgesamt 2085,8 Mio Franken gestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 150 Mio auf 1629,5 Mio Franken zugenommen. Diese Erhöhung ist auf die Umwandlung von Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse in Depotscheine zurückzuführen. Aus der Ablösung von zur Rückzahlung fällig gewordenen Obligationen anleihen durch Darlehen des Bundes haben sich weitere Verschiebungen in der Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten ergeben. Die laufenden Verbindlichkeiten sind vor allem als Folge der erwähnten Umwandlung von Guthaben der Pensions- und Hilfskasse mit 456,4 Mio um 96,5 Mio Franken kleiner als im Vorjahr.

Den Rückstellungen sind 8,5 Mio Franken entnommen worden, neue Zuweisungen erfolgten keine. Ende 1964 ergibt sich folgender Stand: Rückstellung für außerordentliche Unterhaltsarbeiten an festen Anlagen 19,2 Mio, Rückstellung zur Tilgung des PHK-Defizits 12 Mio, Rückstellung für Auslandguthaben und Kursrisiken 6,4 Mio und übrige Rückstellungen 1,5 Mio Franken.

Die «Übrigen Passiven» enthalten als bedeutendsten Posten die SCHULD SALDI aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen mit andern Bahnen. Je nach Art der Verkehre und den beteiligten Verwaltungen können sich hier von Jahr zu Jahr größere Schwankungen ergeben.

Baurechnung für das Jahr 1964

Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1964 Fr.
202 764 571	223 240 000	Anlagen und Einrichtungen		222 655 830
100 229 887	90 060 000	Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	92 903 987	
8 200 772	12 600 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	13 171 249	
22 703 609	34 900 000	Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	35 543 702	
1 143 266	1 200 000	Elektrifizierung	1 759 987	
42 557 348	36 300 000	Erneuerung von Geleisen und Weichen	37 283 829	
6 476 556	11 210 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten ...	10 286 490	
15 486 117	23 000 000	Kraftwerke	21 054 427	
5 967 016	13 970 000	Werkstätten	10 652 159	
123 195 093	155 450 000	Fahrzeuge.....		159 999 646
62 986 065	84 160 000	Triebfahrzeuge	93 356 887	
36 020 787	42 190 000	Personen- und Gepäckwagen	40 834 768	
24 188 241	27 600 000	Güter- und Dienstwagen	25 254 369	
—	1 500 000	Schiffe	553 622	
—	5 000 000	Unvorhergesehenes		—
325 959 664	383 690 000	Brutto-Aufwendungen		382 655 476
— 7 500 000	— 7 800 000	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		— 6 300 000
318 459 664	375 890 000	Netto-Aufwendungen		376 355 476

Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:		Rechnung 1964 Fr.
296 626 544	352 290 000	Anlagenrechnung (aktivierbare Bauaufwendungen)....		351 903 501
154 311 438	162 870 000	Bahnanlagen	163 524 649	
13 890 783	21 200 000	Kraftwerke	18 646 779	
5 229 230	12 770 000	Werkstätten.....	9 732 427	
123 195 093	155 450 000	Fahrzeuge.....	159 999 646	
21 833 120	23 600 000	Betriebsrechnung (nicht aktivierbare Bauaufwendungen)		24 451 975
19 500 000	20 600 000	Bahnanlagen	21 124 595	
1 595 334	1 800 000	Kraftwerke	2 407 648	
737 786	1 200 000	Werkstätten	919 732	
—	—	Fahrzeuge.....	—	
318 459 664	375 890 000			376 355 476

Betriebsrechnung für das Jahr 1964

Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Aufwand		Rechnung 1964 Fr.
72 342 532	73 200 000	Verwaltung		77 970 234
902 514 501	911 300 000	Betrieb		975 239 125
63 562 423	62 700 000	Leitung und Allgemeines		61 848 538
15 115 827	16 200 000	Bahnbewachung		18 423 786
338 433 848	341 100 000	Stationsdienst.....		374 703 358
70 493 002	70 900 000	Zugsbegleitung		77 037 402
157 573 955	154 400 000	Zugförderung		167 612 767
1 247 925	1 500 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee		1 455 263
153 435 755	156 500 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen		164 104 590
102 651 766	108 000 000	Unterhalt der Fahrzeuge		110 053 421
43 924 967	57 400 000	Verschiedenes		41 521 159
1 018 782 000	1 041 900 000	Total Aufwand		1 094 730 518
313 540 732	290 800 000	Betriebsüberschuss		288 581 351
1 332 322 732	1 332 700 000			1 383 311 869

Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Ertrag		Rechnung 1964 Fr.
1 207 809 981	1 224 000 000	Verkehrsertrag		1 254 065 261
471 657 579	495 000 000	Personenverkehr	498 409 327	
736 152 402	729 000 000	Güterverkehr	755 655 934	
53 703 006	52 000 000	Gepäck und Expressgut.....	54 503 483	
37 000 000	45 000 000	Post	43 000 000	
636 640 725	625 000 000	Stückgüter und Wagenladungen.....	651 663 614	
8 808 671	7 000 000	Tiere	6 488 837	
124 512 751	108 700 000	Nebenertrag		129 246 608
1 332 322 732	1 332 700 000	Total Ertrag		1 383 311 869

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1964

Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Aufwand		Rechnung 1964 Fr.
185 555 020	194 400 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		183 581 311
139 607 142	147 400 000	Ordentliche	146 157 924	
44 000 000	45 000 000	Zusätzliche.....	35 000 000	
1 947 878	2 000 000	Übrige	2 423 387	
3 658 034	1 000 000	Abschreibungen vom Betriebsvermögen		707 131
56 430 800	58 000 000	Kapitalkosten		61 211 624
47 144 455	48 900 000	Zinsen für feste Verbindlichkeiten	53 447 505	
9 011 370	8 800 000	Zinsen für laufende Verbindlichkeiten.....	7 483 913	
274 975	300 000	Finanzkosten	280 206	
63 389 746	56 600 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		58 984 800
23 056 655	22 600 000	Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital....	22 535 642	
4 444 530	4 700 000	Ergänzungszinsen aus der 4 %igen Ertragsgarantie ...	4 077 349	
26 900 000	20 900 000	Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	20 934 674	
8 988 561	8 400 000	Teuerungszulagen an Rentner	11 437 135	
2 004 564	3 000 000	Sonstige Aufwendungen		2 864 315
15 000 000	3 000 000	Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Ver- kehrsanlagen Schiene/Straße		—
326 038 164	316 000 000	Total Aufwand		307 349 181
25 731 460	8 500 000	Verfügbarer Reingewinn		19 302 333
23 195 433	8 500 000	Reingewinn des Jahres	17 570 873	
2 536 027	—	Aktivsaldo des Vorjahres	1 731 460	
351 769 624	324 500 000			326 651 514

Rechnung 1963 Fr.	Voranschlag 1964 Fr.	Ertrag		Rechnung 1964 Fr.
2 536 027	—	Aktivsaldo des Vorjahres		1 731 460
313 540 732	290 800 000	Betriebsüberschuß		288 581 351
26 341 426	27 000 000	Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen		27 158 510
9 351 439	6 700 000	Übrige Erträge		9 180 193
934 919	900 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke.....	1 223 469	
2 313 946	2 200 000	Ertrag der Beteiligungen	2 583 999	
4 274 238	1 600 000	Ertrag des Betriebsvermögens	3 648 350	
1 828 336	2 000 000	Sonstiges.....	1 724 375	
351 769 624	324 500 000	Total Ertrag		326 651 514
Verwendung des Reingewinns nach Art. 16 des SBB-Gesetzes:				
25 731 460	8 500 000	Verfügbarer Reingewinn		19 302 333
8 000 000	8 000 000	Einlage in die gesetzliche Reserve	8 000 000	
16 000 000	—	Verzinsung des Dotationskapitals	10 000 000	
1 731 460	500 000	Verbleibender Aktivsaldo	1 302 333	

Bilanz auf den 31. Dezember 1964 (nach Gewinnverwendung)

Rechnung 1963 Fr.	Aktiven	Rechnung 1964 Fr.
2 376 556 836	Anlagevermögen	2 564 878 303
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	
4 993 631 848	Erstellungs- oder Anschaffungskosten	5 255 234 496
-3 096 453 746	Abschreibungen.....	<u>-3 227 943 900</u>
1 897 178 102	Bilanzwert.....	2 027 290 596
366 115 142	Unvollendete Bauten.....	405 837 874
59 587 704	Vorsorglich erworbene Grundstücke	76 398 595
53 675 888	Beteiligungen	55 351 238
360 475 301	Betriebsvermögen	384 202 015
41 103 359	Barbestände und Postcheckguthaben	33 331 016
45 349 385	Eidgenössisches Finanzdepartement und Banken	54 251 143
144 558 152	Debitoren	160 765 570
1 569 581	Wertschriften	1 528 555
127 894 824	Materialvorräte	134 325 731
88 085 570	Übrige Aktiven	88 227 402
2 825 117 707		3 037 307 720
540 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen	540 000 000

Rechnung 1963 Fr.	Passiven		Rechnung 1964 Fr.
627 947 000	Eigenkapital		822 447 000
400 000 000	Dotationskapital	600 000 000	
112 000 000	Gesetzliche Reserve	120 000 000	
27 400 000	Allgemeine Baurücklage	21 100 000	
57 800 000	Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße	49 600 000	
30 747 000	Rücklage zur Deckung großer Schäden	31 747 000	
2 032 723 475	Fremdkapital		2 085 839 460
1 479 784 000	Feste Verbindlichkeiten	1 629 476 500	
970 000 000	Darlehen des Bundes	1 020 000 000	
209 784 000	Obligationen-Anleihen	159 476 500	
300 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	450 000 000	
552 939 475	Laufende Verbindlichkeiten	456 362 960	
331 052 468	Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	258 801 756	
19 925 180	Kontokorrentguthaben des Eidg. Finanzdepartementes ..	—	
170 371 448	Kreditoren	165 491 858	
31 590 379	Übrige	32 069 346	
47 617 223	Rückstellungen		39 062 338
115 098 549	Übrige Passiven		88 656 589
1 731 460	Aktivsaldo		1 302 333
2 825 117 707			3 037 307 720
540 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		540 000 000

Zeitliche Übersichten

			1946	1947	1948	1949	1950
	Betriebs- und Verkehrsleistungen	in Millionen Einheiten					
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	42,1	44,0	46,6	48,7	
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,4	14,5	13,6	14,2	
3	Personenverkehr: Personen	206,4	213,0	207,7	201,6	193,9	
4	Personenkilometer	5444,5	5658,9	5843,8	5594,3	5615,7	
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,2	18,5	16,0	18,0	
6	Tonnenkilometer	1702,2	1848,7	1941,5	1738,1	2084,1	
	Personalbestand	Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt					
7	Eigenes Personal	34 572	36 377	37 910	37 666	36 904	
8	Unternehmerarbeiter	1 900	1 700	1 640	1 175	912	
9	Total (7 + 8)	36 472	38 077	39 550	38 841	37 816	
	Erfolgsrechnung	in Millionen Franken					
	Verkehrsertrag						
10	Personenverkehr	258,2	270,0	276,6	278,3	263,8	
11	Güterverkehr	305,6	341,6	343,0	304,1	325,9	
12	Total (10 + 11)	563,8	611,6	619,6	582,4	589,7	
13	Übriger Ertrag	56,4	64,4	68,9	68,0	59,5	
14	Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	676,0	688,5	650,4	649,2	
	Bezüge des eigenen Personals						
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen, Ortszuschläge, usw. .	231,2	260,1	281,4	285,0	288,5	
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	20,1	20,5	21,7	21,3	
17	Total (15 + 16)	248,7	280,2	301,9	306,7	309,8	
	Versicherung des eigenen Personals						
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	31,8	34,6	39,4	38,8	
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner	37,2	40,7	45,2	45,2	45,4	
20	Total (18 + 19)	63,1	72,5	79,8	84,6	84,2	
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	12,1	11,9	8,9	7,3	
22	Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	364,8	393,6	400,2	401,3	
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	60,1%	60,2%	60,6%	62,0%	
24	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,4	138,3	136,4	118,5	
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	19,5%	21,2%	20,7%	18,3%	
	Abschreibungen vom Anlagevermögen und Kapitalkosten						
26	Dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen ..	70,7	72,5	73,3	74,7	76,5	
27	Kapitalkosten.....	53,9	51,2	48,3	48,8	51,3	
28	Total (26 + 27)	124,6	123,7	121,6	123,5	127,8	
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	20,4%	18,6%	18,7%	19,7%	
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	606,9	653,5	660,1	647,6	
31	Ertragsüberschuß (14–30).....	74,4	69,1	35,0	— 9,7	1,6	
32	Außerordentlicher Aufwand: Ergänzungsabschreibungen, Rückstellungen*	49,0	43,7	20,0	30,1	1,6	
33	Reingewinn des Jahres (31–32)*	25,4	25,4	15,0	—39,8	—	
34	Einlage in die gesetzliche Reserve*	9,4	9,4	8,0	—26,8	—	
35	Verzinsung des Dotationskapitals*	16,0	16,0	7,0	—13,0	—	

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 76 und 77.

1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	
48,3	49,0	49,4	50,0	50,9	51,8	52,3	52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	1
15,8	15,9	16,6	17,1	18,6	19,6	20,5	20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	2
201,1	206,4	203,5	204,5	208,4	212,5	219,3	221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	3
5832,6	6012,0	6047,9	6102,1	6273,1	6422,7	6732,3	6912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	4
21,3	19,4	19,4	21,0	23,5	25,3	26,0	24,2	25,8	29,6	31,1	32,8	34,8	36,4	5
2507,4	2296,7	2466,7	2677,9	3061,4	3295,5	3477,9	3267,1	3536,9	4058,2	4336,4	4588,2	4896,2	4905,6	6
37 096	37 507	37 430	37 483	37 709	38 384	39 079	39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	7
1 186	1 193	1 226	1 243	1 244	1 261	1 376	1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	8
38 282	38 700	38 656	38 726	38 953	39 645	40 455	40 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	9
274,3	299,8	304,2	305,1	315,1	326,6	342,4	348,9	360,3	392,7	423,3	452,3	471,6	498,4	10
382,9	370,9	382,9	413,5	457,2	486,4	517,6	481,9	518,8	599,7	632,5	683,8	736,2	755,7	11
657,2	670,7	687,1	718,6	772,3	813,0	860,0	830,8	879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	12
67,2	70,3	70,8	74,4	78,8	85,8	89,7	92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	13
724,4	741,0	757,9	793,0	851,1	898,8	949,7	922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	14
304,6	311,7	319,7	327,9	338,1	368,2	388,2	404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	15
21,9	23,5	24,1	25,0	26,7	28,4	31,3	31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	16
326,5	335,2	343,8	352,9	364,8	396,6	419,5	436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	17
34,8	37,6	42,7	37,4	40,8	69,4	43,8	45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	18
47,6	47,1	47,0	46,9	47,0	43,2	45,8	48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	19
82,4	84,7	89,7	84,3	87,8	112,6	89,6	93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	20
9,2	10,2	10,5	10,3	10,7	12,0	13,3	12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	21
418,1	430,1	444,0	447,5	463,3	521,2	522,4	541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	22
60,2%	60,7%	60,9%	60,6%	60,9%	61,3%	59,7%	59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	23
122,1	125,2	131,5	137,6	142,5	158,9	180,7	192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	24
17,6%	17,7%	18,0%	18,6%	18,7%	18,7%	20,7%	21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	25
103,9	104,1	105,0	106,6	108,1	123,6	125,1	125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	26
50,3	49,5	48,7	47,3	47,2	46,9	46,5	46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	27
154,2	153,6	153,7	153,9	155,3	170,5	171,6	172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	28
22,2%	21,6%	21,1%	20,8%	20,4%	20,0%	19,6%	19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	29
694,4	708,9	729,2	739,0	761,1	850,6	874,7	906,2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	30
30,0	32,1	28,7	54,0	90,0	48,2	75,0	16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	31
22,0	24,0	20,0	45,3	66,0	24,5	51,0	8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	—	32
8,0	8,1	8,7	8,7	24,0	23,7	24,0	8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	33
8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	16,0	16,0	8,0	8,0	8,0	34
—	—	—	—	16,0	16,0	16,0	—	—	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	35

Zeitliche Übersichten

		1945 (nach Sa- nierung)	1946	1947	1948	1949	1950
	Bilanz auf 31. Dezember nach Gewinnverwendung* in Millionen Franken						
	Aktiven						
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge						
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2276	2344	2393	2451
37	Fahrzeuge	709	736	747	764	788	836
38	Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3023	3108	3181	3287
39	Abschreibungen	942	1101	1399	1464	1527	1593
40	Bilanzwert (38-39)	1996	1888	1624	1644	1654	1694
41	Unvollendete Bauten	49	61	79	68	85	73
42	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	27	27	27	30
43	Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1730	1739	1766	1797
44	Betriebsvermögen	167	193	151	168	182	184
45	Übrige Aktiven*	61	43	45	27	35	17
46	Zu tilgende Aufwendungen*	16	15	210	190	169	167
47	Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2136	2124	2152	2165
	Passiven						
	Eigenkapital						
48	Dotationskapital	400	400	400	400	400	400
49	Gesetzliche Reserve	—	10	19	27	—	—
50	Rücklagen	10	13	14	14	15	15
51	Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	433	441	415	415
	Fremdkapital						
52	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1402	1393	1477	1494
53	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	244	249	235	238
54	Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1646	1642	1712	1732
55	Übrige Passiven*	95	48	57	41	25	18
56	Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2136	2124	2152	2165
	Baurechnung in Millionen Franken						
	Brutto-Aufwendungen						
57	Anlagen und Einrichtungen*	58,2	62,9	86,7	96,1	88,5	
58	Fahrzeuge	31,7	21,6	30,8	41,0	48,4	
59	Total (57 + 58)*	89,9	84,5	117,5	137,1	136,9	
60	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	—	—	—	—	—	
61	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	14,5	20,9	29,8	31,4	26,9	
62	Aktivierte Netto-Aufwendungen [59-(60 + 61)]	75,4	63,6	87,7	105,7	110,0	

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen von Anlagevermögen 1961, vor- sorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pen- sions- und Hilfskasse 1961, außerordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung großer Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße und dergleichen.

Zu Ziffern 33/35:

Der Fehlbetrag des Jahres 1938 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zur Deckung des Fehlbetrages 1949 wurden die gesetz- liche Reserve von 26,8 Mio Franken und Bundesmittel im Betrage von 13 Mio Franken beansprucht.

1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	
2488	2528	2579	2651	2701	2758	2809	2868	2936	3029	3109	3178	3266	3373	36
878	908	956	1009	1055	1110	1137	1237	1344	1435	1536	1634	1727	1882	37
3366	3436	3535	3660	3756	3868	3946	4105	4280	4464	4645	4812	4993	5255	38
1687	1781	1873	1970	2067	2174	2281	2382	2489	2635	2806	2940	3096	3228	39
1679	1655	1662	1690	1689	1694	1665	1723	1791	1829	1839	1872	1897	2027	40
86	102	92	72	89	103	183	197	199	193	214	279	366	406	41
30	30	30	32	34	47	53	65	69	68	72	103	114	132	42
1795	1787	1784	1794	1812	1844	1901	1985	2059	2090	2125	2254	2377	2565	43
194	199	196	173	248	268	279	236	272	308	387	390	360	384	44
21	15	32	40	43	49	51	47	57	62	49	64	88	88	45
146	125	105	66	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
2156	2126	2117	2073	2108	2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	47
400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	600	48
8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	96	104	112	120	49
18	18	19	23	30	38	84	86	88	95	103	115	116	102	50
426	434	443	455	470	486	540	550	560	575	599	619	628	822	51
1457	1452	1377	1348	1369	1347	1322	1305	1427	1519	1504	1488	1480	1630	52
239	203	232	204	196	246	288	325	294	254	308	421	553	456	53
1696	1655	1609	1552	1565	1593	1610	1630	1721	1773	1812	1909	2033	2086	54
34	37	65	66	73	82	81	88	107	112	150	180	164	129	55
2156	2126	2117	2073	2108	2161	2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	56
81,8	88,6	94,9	97,5	99,4	111,5	121,2	129,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	57
48,3	38,7	39,7	50,9	56,8	61,2	86,1	99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	58
130,1	127,3	134,6	148,4	156,2	172,7	207,3	229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	59
—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	—	3,0	4,5	7,5	6,3	60
25,4	26,2	26,9	27,0	27,7	30,5	31,1	32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	61
104,7	101,1	107,7	121,4	128,5	142,2	176,2	197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	62

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlußstrecken.

Zu Ziffer 45:

Inbegriffen die zu Lasten des Bundes fallenden ungedeckten Fehlbeträge: 1945 26 Mio Franken (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1949 13 Mio Franken.

Zu Ziffer 46:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau».

Zu Ziffer 55:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäß Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Straße.

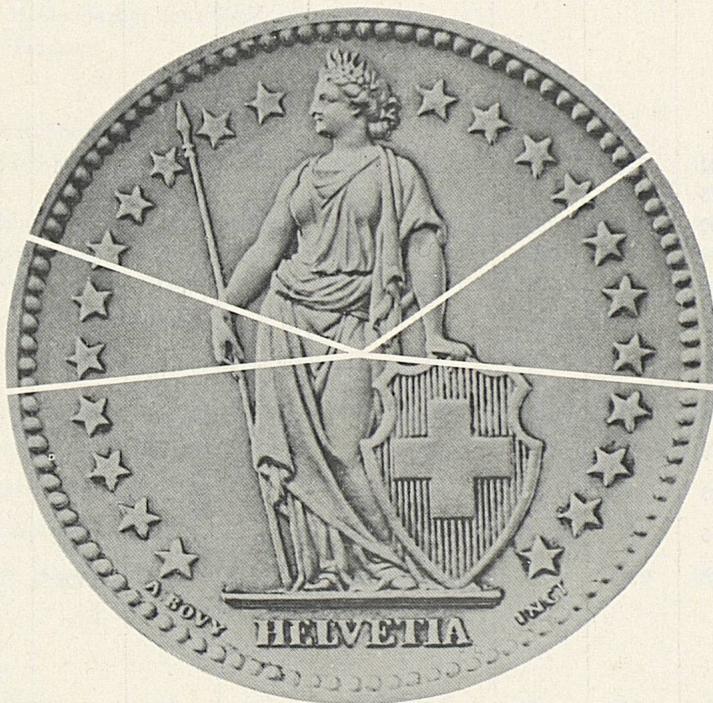
Die Erfolgsrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen des Jahres 1964

Gesamtertrag

Einnahmen aus dem Personenverkehr
498,4 Mio Fr. (35%)

Einnahmen aus dem
Gepäck-, Expreßgut-
und Postverkehr
97,5 Mio Fr. (7%)

Übriger Ertrag
149,2 Mio Fr. (11%)



Einnahmen aus dem Stückgut-, Wagenladungs- und Tierverkehr
658,2 Mio Fr. (47%)

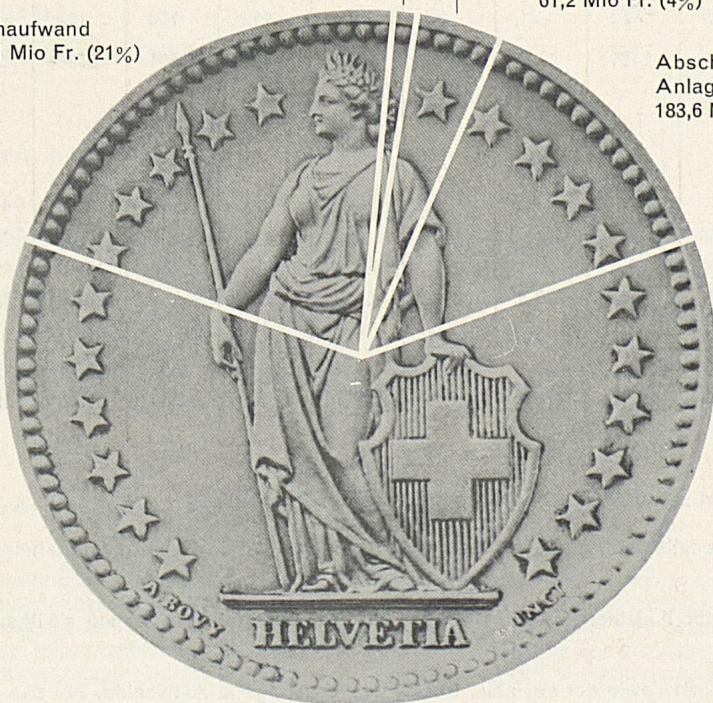
Gesamtaufwand und Ertragsüberschuss

Sachaufwand
292,1 Mio Fr. (21%)

Ertragsüberschuß
17,6 Mio Fr. (1%)

Kapitalkosten
61,2 Mio Fr. (4%)

Abschreibungen vom
Anlagevermögen
183,6 Mio Fr. (13%)



Personalaufwand
848,8 Mio Fr. (61%)